

## IASWECE Council- Treffen in Prag

Silvia Jensen



Im Mai hatte der IASWECE-Council sein zwei Mal im Jahr stattfindendes Treffen in Prag in der Tschechischen Republik. Wir waren dort genau 50 Jahre nach dem Prager Frühling, die während der Jahrzehnte der sowjetischen Vorherrschaft in der Tschechoslowakei eine kurze Zeit der politischen Liberalisierung und der sozialen Experimente ermöglichte.

Prag hat eine sehr belebte Altstadt mit charmanten historischen Gebäuden. Mitten hindurch fließt ruhig die Moldau und alle, die ihre vielen Brücken überqueren, können sich an dem plötzlich geweiteten Ausblick erfrischen und erfreuen.

Wir fühlten uns in dieser Stadt von Anfang an sehr willkommen. Unser Treffen fand in der Christengemeinschaft statt, nur wenige Schritte vom Königlichen Botanischen Garten entfernt und in der Nähe der St. Veitskathedrale.

30 unserer 33 Mitgliedsländer waren bei dieser Councilsitzung vertreten, und wir freuten uns, die Steiner Waldorf Vereinigung von Vietnam als unser 34. Mitglied zu begrüßen zu können.



Jensen, IASWECE Council-Treffen





Während des Treffens hatten wir Gelegenheit, an einer Tagung an der Karlsuniversität in Prag teilzunehmen, die von der Tschechischen Waldorfvereinigung gemeinsam mit der „Internationalen Konferenz der waldorfpädagogischen Bewegung“, ECSWE und IASWECE vorbereitet worden war, wo wir uns mit dem Thema "Herausforderungen für die Erziehung im digitalen Zeitalter" beschäftigten. Digitale Medien sind ein Teil unseres Lebens geworden. Die Hauptfrage war: welche Erziehung brauchen Kinder heute, damit sie später souverän mit dieser Technik umgehen können und sich nicht von ihr beherrschen und manipulieren lassen? Schon die Erwachsenen haben große Schwierigkeiten, ihren Umgang mit digitalen Medien bewusst zu gestalten. Sie erleichtern unser Leben in vielerlei Hinsicht, können aber niemals echte menschliche Begegnungen ersetzen. Arbeit und Leben in der Natur können einen heilenden Ausgleich schaffen. (Videoaufzeichnungen der Vorträge in diesem Rundbrief).

Eine weitere Besonderheit dieses Treffens war die Tatsache, dass auch die "Internationale Konferenz der waldorfpädagogischen Bewegung" mit Lehrern aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe und mit den Leitern der Pädagogischen Sektion am Goetheanum gleichzeitig in Prag ihre halbjährliche Sitzung hatte. An einem Nachmittag konnten wir eine gemeinsame Sitzung haben um zwei Themen zu besprechen: Welche konkreten pädagogischen Konsequenzen ergeben sich aus der Tatsache, dass wir die Kinder auf den Umgang mit digitalen Medien vorbereiten müssen? Wie können alle Pädagogen vom Kindergarten bis zur Oberstufe immer mehr im Organismus der ganzen Schule zusammenarbeiten, da jedes Lebensalter zwar einzigartig ist, aber dennoch mit allen anderen in Zusammenhang steht?



Neben den vielen Treffen hatten wir auch die Möglichkeit, mehrere Kindergärten in der Stadt zu besuchen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und wir sind sehr dankbar für all die Mühe, mit der die tschechischen Kolleginnen unseren Besuch vorbereitet haben. Ein besonderes Dankeschön an Tanja Smolkova, unsere tschechische Vertreterin, die alles perfekt organisiert hatte.

Ein größerer Teil der der Sitzung war der Vorbereitung der Veranstaltungen rund um „100 Jahre Waldorfpädagogik“ gewidmet, die im nächsten Jahr stattfinden werden. Einer der Höhepunkte wird die Welterziehertagung in Dornach sein, die vom 15. bis 19. April 2019 stattfinden wird. (Siehe Artikel in diesem Rundbrief). Sie sind alle herzlich willkommen!

Wir verließen Prag mit einem Gefühl der Dankbarkeit und wünschen alles Gute für dieses Land.

---

*Silvia Jensen arbeitet seit 26 Jahren als Waldorferzieherin in Florianopolis, einer Insel, die zu Brasilien gehört. Sie unterrichtet als Dozentin in verschiedenen Waldorfausbildungen in Brasilien, vor allen Dingen das Thema Märchen und Geschichten.*